



Oberthal



aktuell

Nr. 3
Juli 2021



Inhalt

Behörden und Verwaltung

Editorial.....	4
Aus dem Gemeinderat	5
Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2021	5
Baubewilligungen.....	5
Teilrevision Ortsplanung – BMBV und Gewässerräume.....	6
Hundetaxen 2021	6
Feuerwerke am 1. August 2021.....	6
Leerungszeiten Postbriefkasten	7
Herzliche Gratulation zum Geburtstag	7
Information der Ausgleichskasse	8
Information der Kantonspolizei	9

Schule Oberthal

Schulkommission Infos	10
Schulreise der Basisstufe	12
Blühende Schule.....	14
Beflügelt durchs NMG Jahr	15
Landschultage der Mittelstufe	17
Quiz zu den Vorträgen der 4.–6. Klasse 2021	20
Ueli dr Chnächt	22
Selbstständige Projektarbeiten der 9. Klasse	23

Vermischtes

Mukiturnen in der Coronazeit	24
Bauplatzpredigt mit Taufen und Amtseinsetzung von Pfarrer Andreas Zingg.....	26
Informationen Frauenverein	27
Informationen Feuerwehr.....	27
Publireportage Röthlisberger Zimmerei AG.....	28
Sammelaktion für Drohne zur Rehkitzrettung	30
Veranstaltungskalender.....	31
Wichtige Telefonnummern	31
Schlusspunkt – Impressionen des Freilichttheaters Ueli dr Chnächt	32

Impressum

Offizielles Informationsorgan von Gemeinderat, Verwaltung und Schule Oberthal

Kontakt: Oberthal aktuell, Gemeindeverwaltung, 3531 Oberthal, 031 710 26 26, redaktion@oberthal.ch

Redaktion: Cornelia Wegmüller (Behörden/Verwaltung); Raphael Tröhler (Schule); Monika Christener (Vermischtes)

Layout: Sandra Altherr, Münsingen

Erscheint jährlich mit 5 Ausgaben, nächste Ausgabe: Ende September 2021 (Themen bitte anmelden bis zum 23. August 2021)

Auflage: 450 Exemplare

Abonnement für Auswärtige: Fr. 15.– pro Jahr

Titelbilder: Schulabschluss, Fotos: Sascha Wüthrich

Rückseite: Impressionen des Freilichttheaters Ueli dr Chnächt, Fotos: Hansjürg Burkard

Editorial

Innovation ist eine Frage der Einstellung, nicht der Grösse.

(Verfasser unbekannt)

Die Hälfte eines bewegten Jahres liegt bereits hinter uns, und die prägenden Themen hätte niemand so voraussagen können.

Die Gesundheit ist und bleibt unser höchstes Gut, um unsere täglichen Aufgaben in Familie, Berufung und Gesellschaft meistern zu können. Wichtig ist es, die Vielseitigkeit in unseren Verpflichtungen aufrecht zu erhalten. Aufgrund der ständigen Veränderungen muss man zudem stetig ideenreich und flexibel sein. Auch Jahreszeit, Wetter und die Natur spielen eine wichtige Rolle für unser Zusammenleben.



Bernhard Zürcher
Gemeinderat
Ressort Baupolizei und
Strassenwesen

Die Landwirtschaft ist in unserer ländlichen Region von grosser Bedeutung. Die Betriebe sind sehr verschieden, vielseitig und den topografischen Verhältnissen angepasst. Die vielen Höfe und Weiler prägen unsere Strukturen und Verbindungen. Die vorhandenen Ressourcen, Artenvielfalt, Biodiversität wie auch die gepflegte Landschaft sind beachtenswert. Die Landwirtschafts- und Gewerbebetriebe von Oberthal sind sehr zukunftsorientiert, innovativ und zeigen sich mit guten Einstellungen.

«Wir sollten es nicht verpassen, das Schöne zu sehen»

Ich möchte mit diesen Worten aufzeigen, dass die vielen kleinen Dinge, die uns beschäftigen, mit einer positiven Einstellung uns viel Zufriedenheit bringen. Hier nur wenige Beispiele aus unserer Gemeinde:

- Der Pumptrack, der seit Mai 2021 beim Schulhaus als Sport-, Bewegungs- und Freizeitpark in Betrieb ist.
- Der Aussichtsplatz auf der Blasenfluh mit Ortsvereins-Bänkli und den interessanten Geschichten aus der Region.
- Das «Schüelerwägli» von Hinterkänelthal Richtung Buch, welches instandgestellt und sicherheitsmässig verbessert wurde und mit einem neuen Brüggli über den Schwändigraben führt.

Für solche und andere Projekte braucht es viel freiwillige Arbeit, Freude und eine gute Einstellung. Herzlichen Dank an alle, die sich auf irgendeine Art für das gute Gelingen in unserer Gemeinde einsetzen!

Auch der Gemeindebetrieb hat all seine Aufgaben und Tätigkeiten wahrgenommen, umgesetzt und erledigt. So auch die Anschaffung des neuen Gemeindetraktors, welcher letzten Dezember mit Frontlader in Betrieb genommen werden konnte. Diese Investition war seit mehreren Jahren in Planung und konnte nun im 2020 realisiert werden. Der «alte» Traktor wurde mit 8'800 Betriebsstunden verabschiedet.

Die Beschaffung des «neuen» Traktors richtete sich nach dem öffentlichen Beschaffungswesen des Kantons Bern, welches für diese Anschaffung ein Einladungsverfahren vorschrieb. Aufgrund der gesetzlichen Grundlagen erarbeiteten wir für unsere Anforderungen und Wünsche ein sogenanntes Pflichtenheft. Bei der entsprechenden Auswertung hat sich der New Holland T5 mit Frontlader durchgesetzt.

Im öffentlichen Beschaffungswesen ist alles streng geregelt, lässt kaum Spielraum zu, ist komplex und mit viel Büroarbeit verbunden. Ich bin überzeugt, dass wir in der heutigen Zeit mit dem New Holland T5 einen idealen, zeitgemässen und zweckmässigen «neuen» Gemeindetraktor angeschafft haben, der all unsere Anforderungen und Wünsche erfüllt.

Mit dieser Aufzählung von ein paar wenigen kleinen schönen Dingen wünsche ich euch weiterhin einen guten Sommer mit viel Freude und neuen Ideen!

Bernhard Zürcher, Ressort Baupolizei und Strassenwesen

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat hat an den letzten Sitzungen unter anderem folgende Geschäfte beraten oder Beschlüsse gefasst:

- Stiftung Alterswohnungen Zäziwil: Beschluss über einmaligen Beitrag in der Höhe von Fr. 5'000.– für die Umnutzung der ehemaligen Spitex-Räumlichkeiten in Arztpraxis (Budget 2022).
- Wasserverbund Kiesental AG: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Gemeindeverband ARA Oberes Kiesental: Beratung der Geschäfte der Delegiertenversammlung.
- Gemeindestrassen: Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von Fr. 128'000.– für die Sanierung der Blasenstrasse unter Vorbehalt des fakultativen Referendums.
- Altstoffsammlung: Beschluss über Entschädigung an die Schule Oberthal in der Höhe von Fr. 3'500.– für die Mitarbeit anlässlich der Altstoffsammlung.
- Regionales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Abgeordnetenversammlung.
- Regionalkonferenz Bern-Mittelland: Beratung der Geschäfte der Regionalversammlung.
- Genossenschaft EvK: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- AG für Abfallverwertung AVAG: Beratung der Geschäfte der Generalversammlung.
- Gemeindestrassen: Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Höhe von Fr. 40'000.– für die Befestigung eines Teilstücks der Gemeindestrasse Schaufelmatt Richtung Hargartenberg.

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2021

Die 26 Stimmberechtigten (4.4%) haben die Jahresrechnung 2020 genehmigt. Das Ergebnis des Gesamthaushaltes (inkl. Spezialfinanzierungen) beträgt Fr. 280'031.–. Der Ertragsüberschuss im allgemeinen Haushalt (steuerfinanziert) beträgt Fr. 224'196.–.

Zudem konnten die Jungbürgerinnen und Jungbürger geehrt werden. Der Präsident hatte die schöne Aufgabe, ihnen den Bürgerbrief zu übergeben.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat oder das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland haben seit der letzten Ausgabe folgende Baubewilligungen erteilt:

- Wyss Michelle und Christoph, Aufstellen eines Mobilhomes zum Betreiben eines Hofladens (befristete Bewilligung), Möschenberg
- Bichsel Regula und Niederhauser Niklaus, Umbau und Sanierung Wohnteil / Einbau Wohnung in DG / Ersatz Eternit- mit Ziegeldach, Alterswil 21

Teilrevision Ortsplanung – BMBV und Gewässerräume

Im Oberthal aktuell vom Mai 2020 haben wir ausführlich über die notwendigen Änderungen bzw. Anpassungen der baurechtlichen Grundordnung der Gemeinde Oberthal (Baureglement und Zonenplan) informiert.

Der Revisionsbedarf entsteht durch die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen BMBV (Harmonisierung Baubegriffe und Messweisen) und durch die neue Gewässerschutzgesetzgebung (Ausscheidung Raumbedarf von Fliessgewässern).

Vor einem Jahr wurde das öffentliche Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Während der Auflagefrist sind keine Einwendungen oder Anregungen eingegangen.

Die Unterlagen wurden im Anschluss dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Vorprüfung zugestellt. In der Zwischenzeit konnten die im Vorprüfungsbericht bemängelten Punkte ergänzt und angepasst werden.

Die Teilrevision der Ortsplanung wird vom 19. August bis 20. September 2021 öffentlich aufgelegt. Die entsprechende Publikation kann dem Anzeiger Konolfingen entnommen.

Hundetaxen 2021

Die Hundetaxen für das Jahr 2021 werden fällig.

Soweit die Daten der Halterinnen und Halter bei der Gemeindeverwaltung bekannt sind, wird die Taxe direkt in Rechnung gestellt. Taxpflichtig sind Hundehalterinnen und Hundehalter, die am 1. August 2021 in der Gemeinde Wohnsitz haben. Die Taxe beträgt Fr. 40.– je Hund.

Dienst-, Rettungs- und Therapiehunde, welche nachweislich in der ausgebildeten Funktion eingesetzt werden, können auf Gesuch hin von der Taxe befreit werden.

Halterinnen und Halter, die ihren Hund noch nicht bei der Gemeindeverwaltung gemeldet haben, werden aufgefordert, dies bis am **15. August 2021** nachzuholen. Bis zu diesem Datum sind ebenfalls Änderungen im Tierbestand zu melden.

Bitte beachten Sie, dass alle in der Schweiz lebenden Hunde mit einem nummerierten Mikrochip gekennzeichnet und in der AMICUS-Tierdatenbank registriert sein müssen. Die Meldepflicht gegenüber der Gemeindeverwaltung bleibt unverändert.

Feuerwerke am 1. August 2021

Wir bitten die Bevölkerung, am kommenden Nationalfeiertag aus Sicherheitsgründen keine Feuerwerke in bewohnten Gebieten abzufeuern. Ausserdem machen wir darauf

aufmerksam, dass auch im übrigen Gemeindegebiet der durch die Feuerwerke entstehende Abfall vom Verursachenden entsorgt werden muss.

Leerungszeiten Postbriefkasten

Die Post teilt mit, dass für den Briefkasten in Reute-
graben neue Leerungszeiten gelten:

Montag – Freitag	10.00 Uhr
Samstag	09.30 Uhr



Herzliche Gratulation zum Geburtstag

Folgende Bürgerinnen und Bürger feiern im August und September 2021 ihren hohen Geburtstag:

99-jährig	Pfister Fritz	19. August 1922
92-jährig	Lehmann Elisabeth	29. August 1929
85-jährig	Joss Ruth	15. August 1936
80-jährig	Wyss Robert	5. August 1941



Korrigendum

Leider wurde in der letzten Ausgabe bei Fankhauser Trudi der falsche Geburtsmonat abgedruckt. **Frau Fankhauser feiert am 23. Juli 2021 ihren 91. Geburtstag.**

Wir entschuldigen uns für das Versehen.

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV helfen, die minimalen Lebenskosten zu decken. Zusätzlich können Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Im Kanton Bern werden Ergänzungsleistungen durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern ausgerichtet.

Wer kann Ergänzungsleistungen beziehen?

Einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) hat, wer

- eine **Rente der AHV**, eine **Rente der IV**, eine **Hilflosenentschädigung der IV** oder während mindestens sechs Monaten ein **Taggeld der IV** erhält,
- in der Schweiz **Wohnsitz** und **tatsächlichen Aufenthalt** hat,
- **Bürgerin oder Bürger der Schweiz** oder eines **EU/EFTA-Mitgliedstaates** ist, oder als **Ausländerin oder Ausländer seit mindestens zehn Jahren** ununterbrochen in der Schweiz lebt. Für **Flüchtlinge oder Staatenlose** beträgt diese Frist fünf Jahre,
- über ein Reinvermögen unterhalb der Vermögensschwelle von CHF 100'000 bei alleinstehenden Personen, CHF 200'000 bei Ehepaaren und CHF 50'000 bei rentenberechtigten Waisen und bei Kindern, die einen Anspruch auf eine Kinderrente der AHV oder IV begründen, verfügt.

Wo können Ergänzungsleistungen beantragt werden?

Wer Ergänzungsleistungen beantragen will, muss bei der AHV-Zweigstelle seiner Wohngemeinde ein Anmeldeformular einreichen.

Welche Angaben müssen bei der der EL-Anmeldung gemacht werden?

Im Rahmen der individuellen Abklärungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen sind alle Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu erteilen. Hierzu gehören auch Angaben über ausländische Einkünfte und Vermögenswerte.

Wie hoch sind die Ergänzungsleistungen?

Die Höhe der Ergänzungsleistungen ist individuell und ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, besteht grundsätzlich Anspruch auf EL.

Welche Ausgaben werden anerkannt?

Als wichtigste Ausgaben werden bei Personen, welche Zuhause leben, ein fixer Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf sowie ein Maximalbetrag für die Wohnungsmiete anerkannt.

Bei Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben, werden die Tages- und Nachtgebühren sowie ein pauschaler Betrag für persönliche Auslagen berücksichtigt.

Bei allen Personen wird zudem die effektive Krankenkassenprämie für die Grundversicherung berücksichtigt, maximal jedoch die sogenannte Durchschnittsprämie.

Welche Einnahmen werden angerechnet?

Zu den wichtigsten Einnahmen zählen alle Renteneinkünfte, allfällige Erwerbseinkommen, Vermögenserträge, Familienzulagen und familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten werden rückerstattet?

Sind die Anspruchsvoraussetzungen zum Bezug von EL erfüllt, können auch Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Rückerstattet werden unter anderem Zahnbehandlungen oder Kosten für Pflege, Hilfe, Betreuung und Hilfsmittel sowie die Kostenbeteiligung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und Selbstbehalt).

Werden EL-Bezüger von den Radio- und TV-Gebühren befreit?

Personen, welche EL beziehen, müssen keine Radio- und Fernsehgebühren bezahlen. Sie können sich bei der Erhebungsstelle für Radio- und Fernsehgebühren von der Gebührenpflicht befreien lassen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.akbern.ch. Kostenlose Auskünfte und alle amtlichen Formulare sowie Merkblätter erhalten Sie auch bei den AHV-Zweigstellen.

Motorkettensäge optimal sichern. Zersägen Sie Dieben ihre Pläne.

Leichte Arbeit für Diebe: schlecht gesicherte Motorkettensägen.

Achten Sie deshalb darauf, dass Sie

- > Ihre Motorkettensäge in abschliessbaren Behältnissen oder Räumlichkeiten aufbewahren.
- > die Merkmale Ihrer Säge(n) notieren: Marke, Typ, Seriennummer, Schwertlänge, Farbe, Kaufdatum.

Verdächtige Beobachtungen auf Ihrem Betrieb umgehend der Polizei melden via Notfallnummer 112/117.

- > Zum Beispiel Personen, Fahrzeuge, Kontrollschildnummer, Datum/Zeit.

Wir wünschen Ihnen stets ein sicheres Arbeiten mit Ihrer Motorkettensäge.

Kantonspolizei Bern, police.be.ch





Schule Oberthal

Schulkommission Infos

Bereits gehört das vierte und letzte Quartal unserer Schülerinnen und Schüler und der Lehrpersonen der Vergangenheit an und alle geniessen hoffentlich ihre verdienten Sommerferien!

Zwar war aufgrund der geltenden Corona-Massnahmen noch nicht alles wie früher, trotzdem aber vieles wieder möglich. Getreu dem Motto «Focus on the good», welches die Wand im Pausenraum der Lehrpersonen ziert, möchte ich mich in meinem Beitrag eben diesen guten Ereignissen widmen.

Rückblick

Nach den Frühlingsferien wurden an der Schule Oberthal wöchentlich auf freiwilliger Basis Corona-Tests durchgeführt. Erfreulicherweise fielen alle Testreihen negativ aus und keine der Schulklassen musste in eine vorsorgliche Quarantäne geschickt werden. Mit der Aufhebung der Maskenpflicht ab dem 26. Juni 2021 an allen Schulen im Kanton Bern machte die letzte Schulwoche bestimmt noch etwas mehr Freude. Nach den Sommerferien werden die Massentests voraussichtlich noch drei Wochen beibehalten und wenn die Fallzahlen tief bleiben wieder abgeschafft. Hoffen wir das Beste!

Die Situation liess es auch zu, dass alle Schulstufen von unseren Jüngsten in der Basisstufe bis hin zur Oberstufe ihre Schulreisen wie geplant durchführen konnten. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe verbrachten anstelle einer Landschulwoche in Grindelwald, Landschultage in verschiedenen Regionen in der weiteren und näheren Umgebung von Oberthal. Ein grosses Merci an dieser Stelle an die Lehrpersonen der Mittelstufe: das Ersatzprogramm war sehr abwechslungsreich und die Schülerinnen und Schüler haben viel erlebt (s. Berichte in dieser Ausgabe).

Ein Höhepunkt für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe war sicherlich das Einüben und die Vorführungen des Theaters «Ueli der Chnächt» von Jeremias Gotthelf, welches sie vor ausverkauften Rängen spielten. In der Zeitspanne vom 27. bis 29. Juni

2021 verwandelte sich der Bauernhof von Familie Stucker in der Schmitte kurzerhand in den Hof «Glungge». Dank vielen helfenden Händen im Hintergrund und natürlich dem Einsatz aller Schülerinnen und Schüler der Oberstufe wird dieses Freilichtspektakel noch lange als schöne Erinnerung in unseren Köpfen nachklingen.

Am Donnerstag, 1. Juli 2021, fand der diesjährige Schulschluss statt. Wie schön konnten in diesem Jahr auch die Eltern wieder an diesem Anlass dabei sein! Wie jedes Jahr trugen die verschiedenen Schulklassen etwas zum Programm bei und natürlich durfte auch die Rangverkündigung des Sporttages nicht fehlen. Die Spannung, wer auf das begehrte Siegerpodest steigen darf, ist jedes Jahr wieder spürbar und die Kinder bei der Verkündigung mucksmäuschenstill.

Hans und Silvia Burger erhielten für ihre Arbeit als Abwärts-Ehepaar ein Geschenk überreicht. Ebenso durften Selina Keller Zbinden und Sascha Wüthrich ein Präsent entgegennehmen. Sie investierten viel Zeit von der Planung bis zur Umsetzung des Pumptracks. «Die chhinschte Höger vom Ämmitau» sind bereits nicht mehr aus dem Oberthal wegzu-denken und werden rege mit allerlei Rollfahrzeugen befahren.

Schulschluss ist auch immer die Zeit, um sich zu verabschieden. Den austretenden Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse Stefanie Lüthi, Daria Oppliger, Patrick Addor, Christoph Bärtschi und Fabrice Gerber wünschen wir nochmals alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg und einen guten Start in ihrer jeweiligen Berufslehre oder dem Überbrückungsjahr im Welschland.

Ausblick

Für das neue Schuljahr dürfen wir ein bekanntes Gesicht im Lehrerkollegium zurückbegüssen. Elisa Schmocker wird an der Mittelstufe drei Lektionen TTG (textiles- und technisches Gestalten) unterrichten. Wir wünschen ihr bereits heute einen guten Start und freuen uns, dass dank ihrer Unterstützung die

Klassen abteilungsweise – d.h. in zwei Gruppen unterteilt und getrennt – unterrichtet werden können.

Im März des vergangenen Jahres stellte die Schulkommission Oberthal beim Gemeinderat den Antrag, eine Umstellung auf ein durchlässiges Schulmodell an der Oberstufe zu genehmigen. An der Gemeindeversammlung vom Juni 2020 haben die Bürgerinnen und Bürger dieser Umstellung auch zugestimmt. Seither wurde viel organisiert und vorbereitet und das Lehrerkollegium ist bereit, die Oberstufe ab Sommer 2021 nicht nur alters-, sondern auch niveaugemischt (Real- und Sekundarschule) zu unterrichten. Da für diese Unterrichtsform mehr Schulraum benötigt wird, wird die Wohnung im zweiten Stock des Schulhauses während den Sommerferien umgebaut.

Wie in der letzten Ausgabe des Oberthal aktuell zu lesen war, drängt sich auch bei den

jüngsten Schülerinnen und Schülern eine Änderung auf. Aus der Basisstufe wird neu eine Eingangsstufe. Auch wenn sich die beiden Schulsysteme ähnlich sind, wurde auch hier viel Zeit und Herzblut in die Planung investiert. Möge bei beiden Systemwechseln der Start ohne viel Stolpersteine gelingen!

Tagesschule

Die Köchin Silvia Burger durfte wieder Spenden zu Handen der Tagesschule entgegennehmen: von Urs Bieri erhielt sie Most, von Christa Johner Eier und von Leni Lehmann Salat.

Besten Dank, es ist nicht selbstverständlich und wir schätzen diese Spenden sehr!

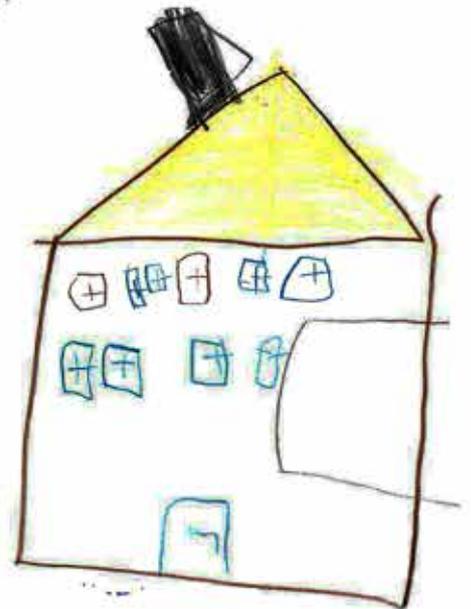
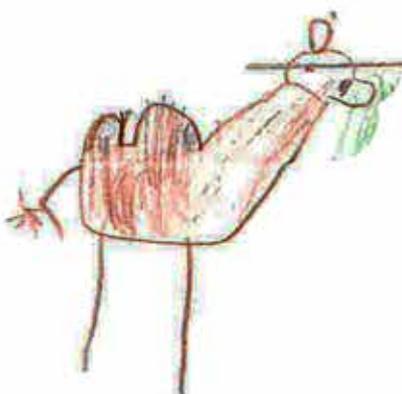
Für die Schulkommission
Rosmarie Blaser

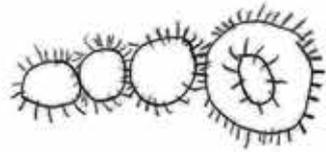
Schulreise der Basisstufe

Unsere diesjährige Schulreise führte uns in die Karderei Grädel in Schwarzenbach. Dort erkundeten wir gemeinsam den Weg vom Schaf zum fertigen Pullover und genossen einen herrlichen und eindrucksvollen Tag. Was die Kinder der Basisstufe alles erlebten hielten sie in ihren Zeichnungen und Texten fest. Einige Ausschnitte davon haben wir euch hier zusammengetragen.

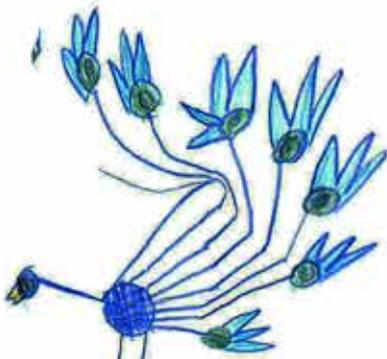


KAMEL
HÄTEN
EFAGEN

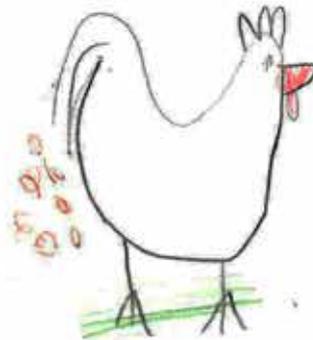




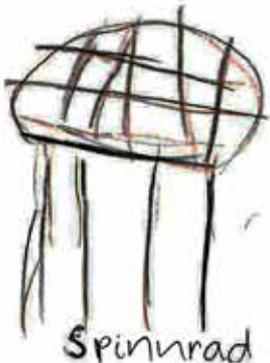
KARTMASCHINE
HAD MIR GEFALLEN



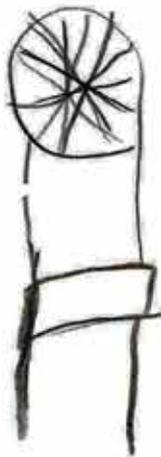
Pfalz



ALPEN
GÄBEN



Spinnrad



KARTMASCHINE
IST KUL



NASE WOLE

ICH HABE GE
LERNT DAS MAN AUS
KAMEL WOLE MAN
PULOVER MAN
MAKEN UND DERT
HAT MAN GANZ
ALTE SCHAF
FASER DERT
HUTE DI SILLACH
KUL AUS



Rittiplampi



Schaferei

lanne Zugreise



Blühende Schule



Im letzten halben Jahr haben wir im AdS «Blühende Schule» gejädet, gepflanzt, genagelt, gehämmert, gemalt und gesät. Unsere Schmetterlingswiese ist wunderbar erblüht und hat für die Oberthaler Schmetterlinge vier tolle Schmetterlingshotels bekommen.



Am Dienstag der letzten Schulwoche konnten wir die Hotels einweihen und den Schmetterlingen zum Bezug freigeben.

Nun hoffen wir, dass die Hotelzimmer schon bald bezogen werden und ausgebucht sind. Wir freuen uns auf alle farbigen und beflügelten Besucher.

Cornelia Henzi



Beflügelt durchs NMG Jahr

Ganz nach unserem Schuljahres Thema «beflügelt» durften wir im letzten Quartal zwei beflügelte Tierarten bei ihrer Entwicklung beobachten.



Kurz nach den Frühlingsferien kam ein Ableger von einem Bienenvolk in einen Schaukasten. Da das Wetter

alles andere als frühlinghaft war, bekam es bald darauf Probleme, weil es viel zu kalt und der Schaukasten zu wenig isoliert war.

An einem kalten traurigen Morgen mussten wir feststellen, dass die Bienen, die wir hinter der Glasscheibe beobachten konnten, sich kaum mehr bewegten, die Glasscheibe kalt war und viele tote Bienen vor dem Kasten am Boden lagen. In einer Notfallübung wurden die überlebenden Bienen in einen besser isolierten Kasten gebracht und mit einem kleinen Schwarm zusammengeführt.

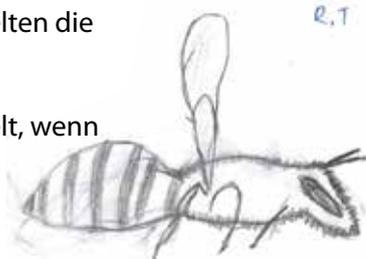
Von nun an ging es bergauf. Das Wetter wurde besser und das neue Volk wurde stärker. Schon bald hatten die Bienen den neuen Kasten gesäubert und fingen an, Pollen zu sammeln. Mit gelben, weissen und orangen Höschchen flogen sie zurück in den Kasten.



Einmal haben wir sogar beobachtet, wie die Drohnen ausflogen und wir glauben, dass sie just an diesem Tag mit der Königin auf ihren Hochzeitsflug gingen. Auf jeden Fall hat es nun frische Eier und das Volk gedeiht prächtig. Unter dem Mikroskop konnten wir Bienen, Eier und Pollenhöschen beobachten.

Aussagen der Schüler*innen der Unterstufe

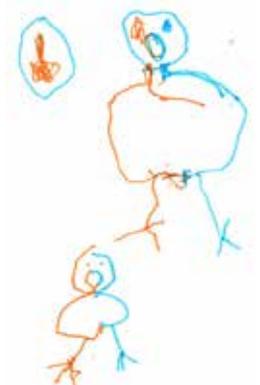
- Wir brauchen die Bienen zum Leben, weil sie die Bäume bestäuben. T.R.
- Mich beflügelten die Bienen. N.S.
- Mich beflügelt, wenn die Bienen summen. N.Z.



- Das macht viel Arbeit. Denn für einen Teelöffel Honig brauchen sie Nektar von etwa 50'000 Blüten. L.P.
- Die Bienen sind die 2. fleissigsten Tiere. Im Honig ist Spucke von den Bienen. R.T.

Die zweite Entwicklung die wir beobachten durften, waren die der Wachteln. Am 31. Mai brachte uns Daniela Moser 45 befruchtete Wachteleier.

Damit bestückten wir den Wachtelbrutkasten. Sorgfältig legte jedes Kind einige Eier hinein. Danach mussten wir uns gedulden. Ausdauernd hörten wir den kleinen Ventilator summen, der die Eier mit Wärme und Feuchtigkeit versorgte. Da wir nicht ins Ei hineinschauen konnten, hatten wir ein Büchlein, bei welchem wir jeden Tag eine Seite weiterblättern konnten. Erstaunlich wie schon nach wenigen Tagen die Formen der Wachtel zu sehen sind und dass schon nach dem 9. Tag die Entwicklung abgeschlossen ist und es von jetzt an nur noch wachsen muss. Pünktlich am 16. Tag fünf Minuten bevor die Schule aus war, beobachtete Noel, wie das erste Küken schlüpfte. Was für eine Aufregung! Ganz nass und erschöpft lag das Kleine im Kasten. Wie hatte es überhaupt Platz in dem Ei? Welch ein Wunder, dass so ein perfektes Wesen aus dem Ei schlüpft und danach sofort weiss, was es tun muss. Wir sahen noch weitere Eier, die bereits kleine Löcher hatten und tatsächlich schlüpften bis zum nächsten Morgen noch etliche Wachteln. Am Mittwoch konnten wir die Küken, die schon trocken waren in den Käfig transferieren. Noch waren sie meistens unter der Wärmeplatte. Jedes Kind das wollte, durfte ein Kleines in die Hände nehmen. Wie klein und zerbrechlich sie noch waren. Am Donnerstag, als wir in der Früh in den Käfig schauten, war etwas los! Die Küken bewegten sich total sicher, pickten Futter und tranken. Darauf hatten wir viel zu tun mit ausmisten. In der Nacht war nur ein zusätzliches Küken geschlüpft. Dafür wurde es am Morgen umso spannender. Ein Küken kämpfte sehr lange, bis es endlich die lästige Schale ganz abstreifen konnte. Freitag war schon der letzte Tag, wo wir die Küken bei uns in der Schule hatten.





In dieser Nacht war noch einmal ein Küken geschlüpft. Es waren nun insgesamt 30 junge Wachteln! Zum Abschluss guckten wir in zwei Eier, die noch im Brutkasten lagen. Vorsichtig mit einer Pinzette schälte ich vom Loch ausgehend die Eierschale weg. Plötzlich hörten wir ein Piepsen! Das Kleine bewegte sich und wollte raus. Als es ausgeschält war, legten wir es zurück in den Brutkasten. Nun musste es sich selber aus seiner eingekugelten Position ausstrecken. Es schaffte es tatsächlich und gedeiht nun prächtig. Das zweite Ei das ich öffnete, hatte auch ein kleines Loch, von wo ich begann die Schale abzuziehen. Von Anfang an spürte ich, dass nichts zurückkam und es fing auch nicht an zu piepsen. Das Kleine war zwar vollständig ausgebildet, ist aber aus irgendeinem Grund gestorben.

Für die Kinder war es eine einmalige Gelegenheit diese Entwicklung hautnah zu erleben. Am Freitagmittag holte Daniela die ganze Ausstattung mit den Küken zurück. Sie wachsen und gedeihen kräftig weiter und wir haben vor, sie noch in ihrem jetzigen Zuhause zu besuchen.

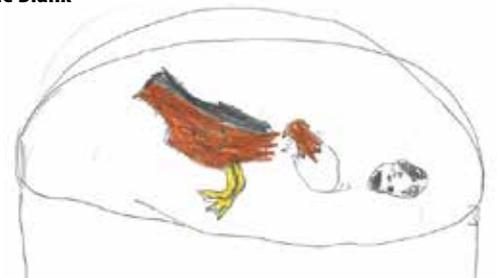


Aussagen der Schüler*innen der Unterstufe:

- Mich erstaunt, dass die Wachteli in so einem kleinen Ei Platz haben und dass man den Wachteli beim Schlüpfen nicht helfen darf. S.M.
- Die Wachteln rasen im Käfig herum. Sie wollen schon fliegen. S.M.
- Unsere Wachteln sind geschlüpft. N.R.
- Wir bekamen Wachteleier. Nach 17 Tagen sind sie geschlüpft. N.M.
- Meine ganze Klasse findet die Wachteli süß. J.M.
- Mich beflügelt das Thema Wachteln, weil ich dabei sein konnte, als ein Wachteli schlüpfte. L.B.
- Die Wachteli sind süß. L.F.



Susanne Blank



Landschultage der Mittelstufe

Anstelle der geplanten Landschulwoche in Grindelwald durften die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe einzelne Tage auf Reisen gehen.

Hier ihre Berichte:

Dienstag, 8. Juni 2021

Am Dienstag um 08.20 Uhr startete der erste Landschultag der Mittelstufe beim Schulhaus Oberthal. Die Lehrpersonen, die Schüler/innen und einige freiwillige Begleitpersonen trafen sich bei den Veloständern. Dort wurde abgemacht, wer mit wem fuhr. Als das beschlossen war, ging es los. Die sechs vollen Autos fuhren von Oberthal Richtung Ganterschgebiet.

Beim Seilpark Gantrisch angekommen, stiegen alle aus, schulterten die Rucksäcke und bemerkten einen leichten Nieselregen. Schliesslich wurden wir von Markus Dummermut dem Revierförster begrüsst. Er führte uns am Vormittag durch den Wald. Er stellte sich vor und erzählte, dass er eine Knietransplan-

der Regenausrüstung bis auf die Knochen tropfnass. Deswegen wurde die Führung unterbrochen und wir picknickten im Trockenen. Nachher erzählte uns der Revierförster noch etwas über die Borkenkäferplage. Danach konnten wir etwas verfrüht im Seilpark beginnen zu klettern. Zuerst wurde uns alles erklärt und wir konnten die Ausrüstung anziehen. Danach mussten wir einen Testparcours machen. Jeder Parcours hatte einen Tiernamen. Dann ging es endlich los und wir konnten hoch in die Bäume.

Jeder musste zuerst zwei Einsteigerparcours machen und dann konnten wir schwierigere machen. Es gab solche, wo man sich mit einem Tyrolienne einhängen und dann eine Seilrutsche entlangsausen konnte. Es gab auch Posten, wo man eine ca. 14 Meter hohe Plattform hinaufklettern musste und dann an einem Seil hinunterspringen konnte. Der Kauz war der höchste Parcours im Seilpark, er war nämlich 36 Meter hoch! Er war echt cool, weil man richtig klettern konnte und sich immer mit den Karabinern einklicken musste. Nach ca. vier Stunden Kletterzeit packten wir alles zusammen und fuhren wieder zurück ins Oberthal. Das war der erste Landschultag 2021, den wir wohl nie vergessen werden.

Romina Stucker, 6. Klasse

Mittwoch, 9. Juni 2021

Am Mittwochmorgen kamen wir um 08.15 Uhr in die Schule und bereiteten zusammen als Klasse und mit Hilfe der Lehrpersonen das Frühstück vor. Die meisten Schülerinnen und Schüler brachten etwas für das Morgenessen mit. Zum Beispiel: Fleisch, Käse, Marmelade, Zopf und viele andere leckere Sachen. In der



tation habe und wir uns nicht wundern sollten, wenn er komisch laufe. Zuerst besprachen wir Baumarten, dann machten wir eine Art Waldmemory. Der Regen nahm immer mehr zu und nach einer Weile waren alle trotz



Küche wurden die Milch für eine warme Schokolade warm gemacht und Spiegeleier und Dreiminuteneier gekocht. Anschliessend assen wir mit den Lehrpersonen zusammen all die leckeren Leckereien. Als wir mit dem Essen fertig waren, starteten die ersten Pultgruppen mit den Klassengesprächen und der Rest der vierten und fünften Klasse hat in der Küche das Geschirr abgetrocknet, das wir benutzt haben. Die sechste Klasse sorgte dafür, dass das Klassenzimmer wieder sauber war und die Tische abgeputzt waren. Als das alles gemacht war, konnten wir etwas zeichnen oder in unserem Pultbuch lesen bis unsere Pultgruppe mit den Klassengesprächen an der Reihe war. Am Mittag hatten wir dann gewöhnlich Schule aus und am Nachmittag hatten wir Zeit, uns vom vorherigen Tag zu erholen. Wir freuten uns schon alle auf das neue Abenteuer am nächsten Tag.

Amely Christen, 6. Klasse



Donnerstag, 10. Juni 2021

Um zehn vor acht trafen wir uns am Bahnhof Zäziwil, dort warteten wir auf den Zug. Als der Zug kam, stiegen wir ein und die Fahrt begann. Wir fuhren von Zäziwil bis nach Thörishaus. Dort angekommen, stiegen wir aus und liefen zu Fuss der Sense entlang. Es gab am Anfang des Weges noch eine coole Schaukel. Ein

wenig später hatte es einen Vitaparcours, das heisst es hatte immer wieder kleine Posten, bei denen man sich bewegen konnte. Dazu gehörten zum Beispiel: drei Reckstangen je nach Grösse, Ringe zum Schwingen und zum Schluss gab es noch tiefe Stangen. Als der Weg fertig war, ging es zu Lionels Grossmutter, dort bekamen wir eine Glace und wir gingen zur Sense schwimmen. Das Znüni assen wir auf einem Spielplatz.

Danach gingen wir wieder einmal einem Weg entlang und dort gab es eine süsse Überraschung. Später gingen wir noch einmal baden.



Danach ging es den Weg wieder zurück und schliesslich stiegen wir in den Zug und fuhren zurück nach Zäziwil. Dort verabschiedeten sich Yelena und Vivienne von uns, weil sie dann auf die Alp gingen. Wir verabschiedeten uns auch aber bei Frau Liebi, Frau Keller und Herrn Tröhler.

Loris Blaser, 4. Klasse



Freitag, 11. Juni 2021

Am Freitag versammelten wir uns beim Schulhaus. Danach liefen wir beim Haus St. Martin vorbei zur Blasenfluh und dort assen wir Znüni. Als wir fertig waren, liefen wir weiter in Richtung Käseerei Häuslenbach, dort machten wir kurz Pause und liefen weiter zum «Jäger-





hüsli» im Geisswald. Später, als wir dort angekommen waren, grillierten wir unsere Cervelats oder sonst was. Wir blieben ziemlich lange und spielten «Winkerli»-Versteckis. Als wir die Sachen packten und weiterliefen Richtung Rotzi, wo Yanis und Amely wohnen, machten wir eine WC-Pause. Danach verabschiedeten wir uns und gingen das «Schülerwägli» entlang zum «Schwändigrabe» und dort badeten wir zwei Stunden. Einige gingen die Schwellen runter, während andere eine Staumauer bauten. Als wir fertig waren mit Baden, gingen wir das «Schülerwägli» auf der anderen Seite hinauf nach Hause. Bei Rosmarie Blaser haben wir eine Glace spendiert bekommen. Wir assen sie dort und liefen zurück zum Schulhaus, wo die Eltern warteten oder man lief nach Hause. Das passierte an unserem Landschultag Nummer vier.

Nicole Blaser, 4. Klasse



Montag, 14. Juni 2021

Als wir am Montag mit dem Zug nach Bern fuhren, wussten wir noch nicht, wie dieser Tag werden würde. In der schweizerischen Hauptstadt angekommen, führte uns Herr Tröhler zielsicher von der Marzilibahn in die Altstadt.

Wir wurden am Münster vorbeigeführt, wo wir von ca. vier jungen Mädchen aufgehalten wurden, die eine Statue suchten, die Zahnschmerzen habe. Einen goldenen Zahn suchten sie auch. Dieses Erlebnis war komisch. Später ging ein Schüler nach Hause, weil es ihm nicht gut ging. Bei einem Brunnen «erwartete» uns der Herr, der unser Altstadtspiel leitete. Er erklärte uns wie das Spiel geht, machte Gruppen, und los ging es! In Dreier- oder Vierergruppen suchten wir den «Fleck» der Altstadt, der uns zugeteilt wurde. Dort mussten wir zwei kleine Aufgaben lösen und dann wieder zu dem Herrn zurückgehen. Er korrigierte die Aufgaben und verteilte Punkte. Wir mussten mehrere dieser Rätsel lösen. Auch konnten wir Zusatzpunkte verdienen. Am Schluss wurden die Siegergruppen bekanntgegeben. Alle bekamen ein gut gespitztes Bleistift! (Allerdings war es gar nicht so gut gespitzt...) Jedenfalls hatten wir Spass, auch wenn die eine Gruppe den falschen Brunnen «erwischt» hat... Dann fuhren wir mit dem Tram zu der Gurtenbahn. Oben angekommen, gingen einige aufs Klo, und schon bald durften wir das Mittagessen auslesen. Guten Appetit!

Nach dem Essen gingen ein paar auf den Turm. Flavia sah den Baum bei ihr zu Hause und einige Knaben warfen ihre Hüte hinunter. Später durften wir rodeln gehen. Drei Fahrten wurden von der Schule bezahlt, die andern mussten wir selber berappen. Es war lustig, aber viel zu kurz. Es war praktisch, dass man danach gerade wieder hochgezogen wurde. Danach teilten sich die Wege der Klasse. Die einen rodelten noch weiter, die anderen badeten die Füsse, wieder andere fuhren mit dem Zügli. Einige Kinder spielten Schach oder mit der grossen Murmelbahn. Alle «vertörleten» sich auf ihre Weise bis Frau Keller kam und sagte, wir sollten unsere Sachen packen, denn es gäbe noch eine Glace. Wir waren auf dem Weg zum Glacestand, als uns ein Junge zurief: «Karamellglacé ist super!» Alle wählten nun ihre Glace, einige befolgten auch den Rat des Jungen. Wir mussten ein bisschen hetzen mit Essen, denn die Gurtenbahn wartete ja nicht auf uns. Unten angekommen, gingen wir aufs Tram und ein wenig später auf den Zug. Ein schöner Tag mit vielen Erlebnissen ging nun zu ENDE!

Ursina Schneider, 5. Klasse

Quiz zu den Vorträgen der 4. – 6. Klasse 2021

In den letzten Wochen haben wir Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe Vorträge für die ganze Klasse vorbereitet und vorgetragen. Die 6. Klasse über ein Land, die 5. Klasse über ein Tier und die 4. Klasse durfte selber ein Thema wählen.

Gerne stellen wir nun zu jedem Thema eine Quizfrage. Der Buchstabe hinter der richtigen Antwort ergibt in der Reihenfolge von 1 bis 21 einen Lösungssatz.

Viel Glück!!!

(PS: Die richtige Antwort steht unten «auf dem Kopf», aber bitte nicht schummeln ;-))

Flavia Aeschlimann, England

England hat ein Schwert in der Flagge. Was symbolisiert es?

Die Köpfung des Saint Pauls S
Andenken an eine Schlacht T
Ein Symbol für die Queen D

Vivienne Rentsch, Thailand

Wie heisst die Hauptstadt Thailands?

Bangkok O
Chiang Mai L
Phuket E

Gil Zbinden, Löwe

Wie viele Löwen gibt es auf dem afrikanischen Kontinent?

ca. 2'000 N
ca. 20'000 M
ca. 200'000 S

Max Seinig, Motocross

In welchem Land ist Motocross sehr beliebt?

Deutschland I
Schweiz P
USA M

Sven Pauli, Pistenbully

Welche Firma baut Pistenbullies?

Kässbohrer AG E
Prinoth AG A
Ratrac AG R

Yanis Christen, Lego

In wie vielen Farben gibt es Legosteine?

in mehr als 10 Farben U
in mehr als 100 Farben R
in mehr als 1000 Farben L

Ursina Schneider, Bär

Wie alt können Eisbären nicht werden?

20 Jahre S
25 Jahre O
50 Jahre F

Amely Christen, Costa Rica

Welche Sprache spricht man in Costa Rica?

Portugiesisch I
Lateinamerikanisch A
Spanisch E

Samuel Fiechter, Känguru

Wie viele Känguru-Arten sind bekannt?

52 Arten T
65 Arten R
78 Arten Z

Lionel Stalder, Kaninchen

Was frisst mein Kaninchen?

Tomaten I
Champignons U
Kartoffeln Ö

Romina Stucker, Ägypten

Was ist ein Pharao?

Prinz G
Pfarrer H
Herrscher E

Tim Aeschlimann, Traktor

Wie viel PS hat der Deutz Fahr 9340 TTV?

340 PS

N

100 PS

M

750 PS

O

Fabio Burri, Hund

Wie lange dauert die Ausbildung zum Polizeihund insgesamt?

1 – 3 Jahre

C

1,5 – 2 Jahre

S

2 – 4 Jahre

W

Levin Zürcher, Bauernhoftiere

Wie heisst ein männliches Pferd?

Fohlen

Ü

Stier

D

Hengst

I

Nicole Blaser, Slowakei

Der deutsche Name der Stadt Bratislava lautet:

Pressburg

N

Pressberg

J

Pressensee

K

Jasmin Addor, Japan

Welches ist die Hauptstadt von Japan?

Osaka

T

Tokio

D

Yokohama

B

Yelena Rentsch, Klettern

Wer gilt als der stärkste Kletterer der Welt?

Chris Sharma

Z

Alex Honnold

V

Adam Ondra

C

Anja Schneider, Pferde

Warum tragen Pferde eigentlich Hufeisen?

Damit man sie besser hört

A

Schutz für die Hufe

O

Pferde wollen auch Schuhe

F

Joy Zbinden, Mexiko

Wie viele Menschen werden in Los Cabos (gefährlichste Stadt Mexikos) jährlich ermordet?

113 Morde pro Jahr

E

365 Morde pro Jahr

O

578 Morde pro Jahr

Ü

Isaak Müessli, Katzen

Wer ist ein Vorfahre der Katzen?

Nordafrikanische Falbkatze

L

Chinesische Fellkatze

Y

Argentinische Raubkatze

O

Loris Blaser, Dinosaurier

Wie lang war der Tyrannosaurus Rex ungefähr?

10 Meter lang

?

13 Meter lang

!

20 Meter lang

:

Wie heisst unser Lösungssatz?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

13	14	15	16

17	18	19	20	21

Lösung: SOMMERFerien sind cool!

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe

Ueli dr Chnächt

Freilichttheater der 7.–9. Klasse in der Schmitte Oberthal

«Potz Chriegstette,
was muess das gäh?»
Ueli

Kurzbeschreibung des Stücks von Jeremias Gotthelf

Ihr alle kennt den Theaterklassiker «Ueli dr Chnächt». Den spielten wir in Oberthal live vor.

Am Anfang kommt Ueli auf die Glungge, dort wird er von Joggeli zuerst einmal misstrauisch beäugt. Aber die Base hat grosse Hoffnung in Ueli gesetzt. Ueli hat schon direkt bei Ankunft ein Auge auf Elisi, die Tochter von Joggeli und Base. Aber auch Vreneli hat er nicht übersehen. Ueli ist zuerst vom Hof nicht allzu begeistert. Der Bodenbauer (der vorherige Meister von Ueli und die gute Seele) spricht ihm Mut zu. Ueli hat einen guten Start. Auf der Glungge wird jetzt gebauert wie schon lange nicht mehr. Doch die Freude hält nicht allzu lange an. Johanes, der Sohn der Glungge, will von seinem Vater auch immer

Geld. Elisi vergleicht sich immer mit Trinette, wenn sie sich sehen. Trinette ist die Frau von Johanes. Die beiden haben eine Wirtschaft. Elisi braucht unbedingt einen Mann. Heiratet sie Ueli?

Oder findet sie im Gurnigel einen anderen? Wird Ueli die Glungge übernehmen? Bestätigen sich die Hoffnungen der Base um Ueli? Während drei Abenden Ende Juni kamen rund 250 Zuschauer/innen auf die «Glungge», um sich die Geschichte rund um Schicksal und Liebe anzuschauen – wir bedanken uns herzlich bei allen!

Emily Blaser und Lorin Stucker, 7. Klasse

Aussagen der Schauspielerinnen und Schauspieler:

«Nume nid z viel
verspräche, de brucht
me ou nüt z halte.»
Joggeli

Ich als Joggeli

Mir gefiel die Rolle als Joggeli sehr. Ich konnte mich gut in die Rolle als alter Mürgu hineinversetzen. Manchmal verhalte ich mich auch im Alltag ein wenig wie Joggeli und bin etwas grantig oder verklemmt. Das wirkt manchmal etwas befremdlich auf meine Mitmenschen. Joggeli hat mich ein bisschen in seinen Bann gezogen.

Christoph Bärtschi, 9. Klasse

Ich als Vreneli

Ich hatte den Plausch als Vreneli auf der Bühne zu stehen und zu zeigen, was ich kann und wie ich bin. Die Rolle des Vrenelis lag mir ganz gut, weil sie zuerst auch eher zurückhaltend ist und dann taut sie auf. Auch Vreneli muss viel auf der Glungge helfen und ich helfe zu Hause immer wo ich kann. Am Schluss bekamen wir einen riesen Applaus für unsere Vorstellung, die allen sehr gut gefallen hat. Aber jetzt muss ich zurück in die Küche zu meinem kochenden Hammen, sonst muss der neue Knecht schon Hunger leiden.

Stefanie Lüthi, 9. Klasse

«Dene wett is reise,
we sie wüescht täti!
– I wott di eifach!»
Elisi

Ich als Bodenbauer

Ich war in meiner Rolle als Bodenbauer sehr zufrieden und glücklich, weil die Rolle zu mir passte. Der Bodenbauer ist eine ruhige und gutmütige Person und ich bin auch eher so. Das Theater war sehr cool und hat mega Spass gemacht. Was mir in Erinnerung bleiben wird ist, dass wir es als Klasse zusammen gemeistert haben und dass wirklich jeder voll in seiner Rolle war.

Lorin Stucker, 7. Klasse



Bilder und Infos zum Stück finden Sie auf www.oberthal.ch/chnaecht.

Selbstständige Projektarbeiten der 9. Klasse

Vom 7. bis 11. Juni 2021 arbeiteten die Schülerinnen und Schüler nicht wie gewohnt im Schulhaus, sondern an ihren selbstständigen Projekten von zuhause aus. Was sie dabei realisierten, können Sie hier nachlesen.

Fabrice machte zu Hause auf dem Hof mit einem Fass ein Frontgewicht für die Traktoren. Er ersetzte beim Pflug auch die Schaufeln und wird damit der nächste grosse Bauer des Oberthals... 😊



Daria und Steffi eröffneten vor dem Bahnhofli in Zäziwil ein Take-Away. Sie hatten dort das Thema französisches Essen, weil sie nach der Schulzeit ein «Welschjahr» absolvieren.

Von Mittwoch bis Freitag waren sie jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr an ihrem Stand anzutreffen. Sie durften viele Gäste begrüßen. So viel französischen Charme hat Zäziwil noch nie erlebt!



Patrick arbeitete bei den Grosseltern zu Hause. Im Rutschli machte er ein Kürbisbeet bereit und unterstützte die Grosseltern auf dem Hof. Das Kürbisbeet steht an einem der steilsten Hänge des Oberthals.



Christoph erneuerte die Grillstelle bei seinen Grosseltern in Eriz. Er verschob das Erdmaterial von unter dem Haus hoch zur Grillstelle am Waldrand. So entstand eine Grillstelle mit der wohl schönsten Aussicht.



Patrick Addor, 9. Klasse



Vermischtes

Mukiturnen in der Coronazeit



Unser Mukiturnen hatte schwierig begonnen. Wir mussten uns im Herbst 2020 in zwei Gruppen aufteilen, da wir sonst zu viele Personen im gleichen Raum gewesen wären. Schon die Gruppeneinteilung war für mich eine Herausforderung. Maskenpflicht, Hände desinfizieren, Abstand halten und Präsenzliste führen gehörten zu den Anforderungen. Doch ich



glaube, die Kinder hatten Spass und haben von der aussergewöhnlichen Situation nicht viel mitbekommen. Vor dem Lockdown konnten wir zwei- bis dreimal unser Mukiturnen durchführen. Wir waren alle sehr traurig und haben gehofft, es trotzdem bald wieder weiterführen zu können. In dieser Zeit hat sich Silja Reber bereit erklärt, mich beim Leiten des Turnens zu unterstützen. Silja und ich hatten in den ersten Monaten des 2021 immer wie-



der Kontakt und sprachen über das weitere Vorgehen. Jedoch war es für uns noch keine Option im Winter mit den Kindern (Jahrgang 2016/2018) draussen zu turnen, denn die Turnhalle war für uns immer noch geschlossen. Später kam die erste Lockerung. Trotzdem gab es immer noch zu viele Vorschriften, um das Turnen mit 18 Kindern sinnvoll durchzuführen. Im Frühling kam die 15-Personen-



Regel. Doch auch hier hat es uns nicht «gluschet» mit Maske in der Halle zu turnen. Darum haben wir entschieden ein Waldmuki zu planen. Bei schönem Wetter im Wald, bei schlechtem Wetter ein Regenspaziergang durch das Oberthal; das war unsere Idee. Wir haben dies den Eltern mitgeteilt und diese waren begeistert und auch sehr spontan, da wir gleich zwei Wochen später mit dem Waldmuki begonnen haben. Bis zu den Sommerferien waren es nicht viele Mukis, die wir durchführen durften. Es gelang uns aber, diese abwechslungsreich zu gestalten.



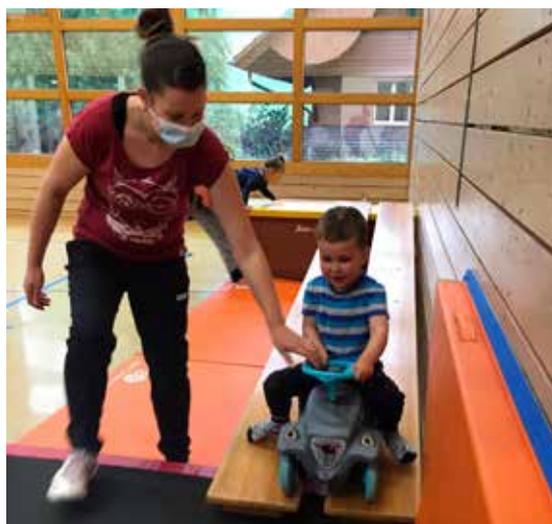
Bei schlechtem Wetter haben wir die weiteren Lockerungen ausgenutzt und das alljährliche Bobbycar-Turnen in der Halle durchgeführt. Wir glauben, auch wenn es nicht viele Mukis waren, dass die Kinder Spass hatten und sich schon auf die nächste Saison mit uns freuen. Und den Kindern, die im August in der Eingangsstufe starten, wünschen wir alles Gute und einen guten Start im neuen Lebensabschnitt.

Stefanie Bichsel, Silja Reber





Impressionen zu unseren Muki-Treffen



Bauplatzpredigt mit Taufen und Amtseinsetzung von Pfarrer Andreas Zingg



Die Vorzeichen hätten nicht besser sein können: Am Vortag fielen Maskenpflicht, Abstandsregeln und Pflicht zur Erhebung der Kontaktdaten für Anlässe im Freien. So konnten am Sonntag, 27. Juni 2021 rund 150 Besucherinnen und Besucher bei perfektem Wetter auf dem Bauplatz eine nahezu «normale» Bauplatzpredigt feiern. Der letztjährige Anlass fiel wie viele andere Veranstaltungen dem Virus zum Opfer.



Taufakte durch Pfarrer Andreas Zingg

Höhepunkt war neben den drei Taufen die Amtseinführung (Installation) unseres neuen Pfarrers Andreas Zingg. Eingeführt wurde Andreas Zingg durch Reto Beutler, Pfarrer in Utzenstorf.



Für das musikalische Rahmenprogramm sorgten Monika und Ruedi Hofer, Ernst Grossenbacher und Peter Thierstein. Nach dem Gottesdienst spendierte die Kirchgemeinde einen Apéro. Auf das traditionelle Bräteln hingegen wurde aufgrund der aktuellen Situation verzichtet.

Bilder: Urs Schürch



Einsetzung von Pfarrer Andreas Zingg (Mitte) durch Pfarrer Reto Beutler (rechts)



Gemeindepräsident Andreas Steiner heisst Pfarrer Andreas Zingg in der Gemeinde willkommen und übergibt ihm eine Flasche Wein



WIR SIND ONLINE!

Nach vielen intensiven Stunden freuen wir uns sehr, euch endlich unseren neuen Web-auftritt vorstellen zu können.

Ein riesen **MERCI VIU MAU** an Michelle Wyss die sich dieser Herausforderung angenommen hat, an Sascha Wüthrich, der uns beim Start eine grosse Hilfe war und an Silvan Wyss, der viel Zeit investierte und uns tatkräftig bei der Entstehung unterstützte,

Unter

www.frauenverein-oberthal.ch

findet ihr alle Infos zu unserem Verein.

Zudem findet ihr Infos zu den Kursen, Anlässen, Seniorenarbeit und dem aktuellen Programm.

Viel Spass beim Stöbern.

Unsere Infos findet ihr aber auch in Zukunft immer noch im «Oberthal aktuell» und in unserem Jahresprogramm, welches immer Ende Jahr erscheint.

Falls du gerne in unsere WhatsApp-Gruppe für Kurserinnerungen oder Infos möchtest, darfst du dich gerne bei einem Vorstandsmitglied melden.

Wir hoffen, ihr findet euch auf unserer neuen Homepage zurecht. Ist etwas nicht klar oder habt ihr noch Verbesserungsvorschläge? Gerne nehmen wir euer Feedback entgegen.

Mit diesen Anlässen geht es nach den Sommerferien aktuell weiter:

MONDSCHWEINWANDERUNG

Montag, 23. August 2021 Wanderzeit ca. 2h (Hin- und Zurück)

FROUEZMORGE

Donnerstag, 09. September 2021, von 09.00 – 11.00 Uhr
im Rest. Dörfli, Bowil

HERBSTZAUBER

Herbstliche Floristik im Blumenzauber, Grosshöchstetten

Montag, 13. September 2021

Kurs 1: 08.30 – 11.00 Uhr

Kurs 2: 19.30 – 22.00 Uhr



Kontakt:

Jonas Mai (Kommandant)

079 294 52 33

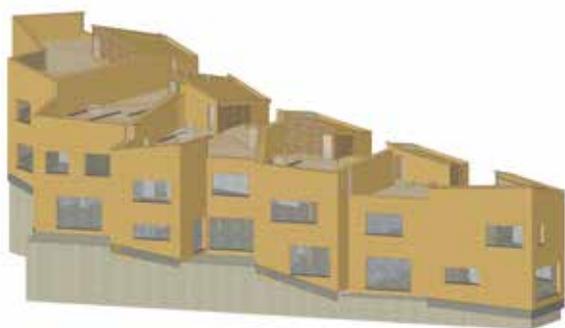
feuerwehr@grosshoechstetten.ch



Vom Punkt zum Haus

Effektives Arbeiten mit Hilfe modernster Technik

Die Baubranche entwickelt sich momentan sehr stark weiter. Holzpreise und Anforderungen an Neubauten steigen. Dadurch hat sich auch die Bauart und somit das Bautempo verändert. Innert kürzester Zeit können wir ein Haus mit dem Tachymeter Millimetergenau aufnehmen. Anhand von verschiedenen Punkten, welche mit Laser abgeschossen werden, entsteht erstmal ein Linienschaos.



CAD Projektplan

Mit Hilfe des CAD 3D Programmes ist es uns möglich, aus den vielen verschiedenen Linien die Grundrisse des Hauses zu erstellen. Anhand dieses Grundrisses beginnt das Zeichnen des umzubauenen Teiles.

Die fertigen Pläne beinhalten nicht nur die genauen Masse und das spätere Aussehen des Gebäudes, sondern auch viele Einzelpläne mit Detailansichten zu Wand-Bodenaufbau und Statik. Es ist uns möglich die verschiedenen Wände und Böden in Elemente einzuteilen, welche im Voraus produziert werden können und später nur noch zusammengefügt werden.

Im nächsten Schritt werden die verschiedenen gezeichneten Elemente an die CNC-Abbundmaschine übertragen. Diese fertigt alle benötigten Teile für die Elemente planmässig und selbstständig an.

Nun können alle diese Teile anhand eines Bauplanes zusammengebaut werden. Das fertige Element wird verladen und auf die Baustelle transportiert. Mit Hilfe eines Krans kann das Gebäude nun Element für Element aufgebaut werden.

Diese Bauart ermöglicht uns, innert kurzer Zeit ein ganzes Haus aufzustellen, ohne darauf angewiesen zu sein, stets gutes Wetter zu haben. Die Arbeit lässt sich besser aufteilen, was uns effizientes Arbeiten ermöglicht.



Hundegger Abbundmaschine



Einzelbauteile

Trotz all der neuen Technologien ist uns das traditionelle Arbeiten immer noch sehr wichtig und wird bei der Produktion stets beachtet.

Das traditionelle Arbeiten können wir bei Umbauten nach wie vor umsetzen, da oft nur Einzelteile neu angefertigt werden. Umbauarbeiten sind für uns auch immer spannende und lehrreiche Arbeiten, welche wir sehr gerne ausführen und dabei das traditionelle Arbeiten anwenden können.

Falls unser Artikel bei Ihnen Interesse geweckt hat, dürfen Sie gerne bei uns vorbeikommen und wir werden Ihnen gerne alles genau erklären.



Traditionelles Emmentaler Bauernhaus

KUPFERSCHMIED HOLZBAU GmbH

ZIMMEREI + SCHREINEREI 3531 OBERTHAL

TELEFON: 031 711 53 25

MOBILE: 079 393 80 28

**Wir empfehlen uns für alle
Arbeiten rund ums Holz**

Schritt für Schritt.

Persönlich.

Da für Sie.



Marc Jaun
Gfell 33
3508 Arni
031 702 01 53

emmental
versicherung



Mit üs macht boue fröid



Hofer AG Bauunternehmung

3531 Oberthal / 3532 Zäziwil

Tel. 031 710 60 60

www.hofer-bau.ch

hoferag@hofer-bau.ch



Die Zukunft liegt in der Entstehung

3531 Oberthal, szholzbau@gmx.ch, www.szholzbau.ch
U. Schlüchter 079 231 80 06, P. Zürcher 078 837 20 51

Bio-Knospe-Fleisch aus dem Emmental!

Monika und Simon Blaser

Käneltal 59, 3531 Oberthal

Telefon: 031 711 15 64 / Fax: 031 711 21 29

E-Mail: biohof.blaser@bluewin.ch

www.biohof-blaser.ch



Sind Sie auf der Suche nach einem Geschenk?



Wir verkaufen kreative Produkte
gefertigt in sorgfältiger Handar-
beit aus Kerzen-, Holz-, Textil-/
Kreativwerkstatt, aus dem Garten
und aus dem Backhaus. Gerne
verkaufen wir auch Gutscheine.

Schauen Sie doch bei uns vorbei.

Haus St. Martin

Sozialtherapeutische Gemeinschaft
CH-3531 Oberthal



R
RÖTHLISBERGER
ZIMMEREI AG

Moosweg 1 - CH-3533 Bowil
Telefon 031 711 03 78
www.roethlisberger-zimmerei.ch

Sammelaktion für Drohne zur Rehkitzrettung

Eine Gruppe von Freiwilligen hat sich zum Ziel gesetzt, in Oberthal und näherer Umgebung Rehkitzen das Leben zu retten. Jährlich sterben tausende Rehkitze durch Vermähen. Dank neuester Technologie mit Drohne und Wärmebildkamera kann die Suche nach den im hohen Gras versteckten Tieren massiv verbessert werden. Doch ein solches Hightech-Gerät ist teuer. Deshalb haben Daniel Thierstein, Stefan Schüttel, André Sommer und

Peter Zurflüh beschlossen, auf der Crowd-Funding-Plattform der Raiffeisenbank lokalhelden.ch eine Sammelaktion zu starten. Mehr Informationen findet Ihr unter: www.lokalhelden.ch/rehkitzretter oder via untenstehenden QR-Code. Spenden ab CHF 100.– werden namentlich verdankt in einer der nächsten Ausgaben des Oberthal aktuell. Danke für Euer Engagement!



Drohne für Rehkitzrettung

Helfen sie mit, junge Rehe vor dem sicheren Tod durch die Mähmaschine zu retten!

Finanzierungszeitraum: 20.06.2021 - 14.09.2021

Finanzierungsziel: 7'000 CHF

Unterstütze mit deinem Beitrag unter:

www.lokalhelden.ch/rehkitzretter



RAIFFEISEN
lokalhelden.ch



Warnung!

Forscher haben herausgefunden: Spass breitet sich neu bis zur Arbeit aus. Erste Webseiten, Briefe und Inserate sind bereits von Humor befallen. Wo soll das bloss hinführen?

Antworten gibt es unter
079 179 04 04.

Deine
Susanne Sommer

teu

TATEN UND WORTE

www.tatenundworte.ch



Bio Käserei & Lebensmittel



Stefan Liechti
Reutegraben 50
3531 Oberthal

Tel. 031 711 04 24
Fax. 031 711 39 53

Aus eigener Fabrikation:
Bio Emmentaler AOP, Oberthaler Käse, Milchprodukte, reichhaltiges Käsesortiment, Käseplatten, Fertigfondue, Fruchtkörbe und verschiedene Produkte für den Alltag

WIRTSCHAFT



Annemarie und Peter
Herrmann-Tanner
Wirtschaft Eintracht
3531 Oberthal

Telefon 031 711 01 85
Fax 031 711 55 54
info@eintracht-oberthal.ch
www.eintracht-oberthal.ch

Ruhetage:
Dienstag und Mittwoch

Wir empfehlen uns
für Hochzeiten, Familienfeste
und Vereinsnänsse aller Art

Diverse Säli, 15 - 40 Personen
Saal für grosse Gesellschaften

EINTRACHT

OBERTHAL

Veranstaltungskalender Oberthal

(rollender Terminplan 2021)

ACHTUNG: Aufgrund der aktuellen Lage ist es zum Zeitpunkt des Drucks des Magazins noch nicht klar, ob und welche Veranstaltungen durchgeführt werden. Bitte vorher Rücksprache mit den Organisatoren nehmen.

31.7.2021	Hornusser-Chilbi Blasen
15.8.2021	Sommerfest Zäziwil, Kirche
13. – 15.8.2021	Blasenchilbi / Buebeschwinget
23.8.2021	Mondscheinwanderung Frauenverein
2.9.2021	Seniorenreise, organisiert durch Frauenverein (Details folgen)
9.9.2021	Frouezmorge, Frauenverein, 9.00 – 11.00 h, Restaurant Dörfli, Bowil
13.9.2021	Kurs Frauenverein: Herbstliche Floristik, Blumenzauber, Grosshöchstetten
24. – 25.9.2021	Kirchgemeindeschiessen

Die Details zu Veranstaltungen der Kirchgemeinde finden Sie in der Zeitschrift «reformiert» oder unter www.kirchgemeinde-grosshoechstetten.ch.

Die nächste Ausgabe des Oberthal aktuell erscheint Ende September 2021, Themen bitte anmelden bis: 23. August 2021.

Aufruf: Bitte melden Sie uns laufend Ihre Vereinstermine. Wir freuen uns über Einsendungen jeglicher Art mit Bezug zu unserer Gemeinde.

redaktion@oberthal.ch oder 031 711 52 49 (Monika Christener, Häuslenbach 118, Oberthal)

**Nächste Ausgabe
Oberthal aktuell:
Ende September
2021**

**Themen bitte
anmelden bis:
23. August 2021**

Notfallnummern Gemeinde Oberthal

Sanität	Notruf	144
Polizei	Notruf	117
	Polizeiposten Konolfingen	031 368 73 01
Feuerwehr	Notruf	118
Vergiftungsnotfälle		145
REGA		1414
Arzt	Dr. Müller	031 711 04 48
Hausärztlicher Notfalldienst		0900 57 67 47
Apotheke	Apotheke Schneider	031 711 02 88
Tierarztpraxis Schönenboden AG	Standort Zäziwil	031 711 03 39
	Standort Grosshöchstetten	031 711 36 70
Pfarramt Oberthal	Andreas Zingg	031 711 39 66

Weitere wichtige Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	031 710 26 26
Schule	031 710 26 20
Regionaler Sozialdienst Konolfingen	031 790 45 35
Jugendfachstelle Konolfingen	031 790 45 10
Spitex Region Konolfingen	031 770 22 00
Krankenmobilmagazin Zäziwil	031 711 37 42
Wildhut Region Mittelland	0800 940 100

